

SCHULPORTRAIT DER VOLKSSCHULE MATTERSBURG

Seit 2006 sind wir **zertifizierte Ökologschule**. Ökolog ist hier die Kurzform für Ökologisierung von Schulen.

Die Teilnahme an diesem österreichweiten Projekt des Bildungs- und Umweltministeriums in Zusammenarbeit mit dem Forum Umweltbildung bereichert unseren Schulalltag.

Viele Projekte zur Schul- und Raumgestaltung, zum Schulklima, zur Gestaltung unserer Naturräume, gesunder Ernährung, Energie- und Wasserversorgung, Abfallentsorgung, kreative und soziale Projekte usw. wurden und werden umgesetzt.



Wir integrieren nachhaltige Umweltaktivitäten in den Schulalltag und verwirklichen **ein Konzept der ökologischen Alltagskultur**.

Gemeinsam mit den Kindern setzen wir uns mit den Themen Umwelt und Gesundheit, Ernährung, Bewegung usw. auseinander und lernen dabei.

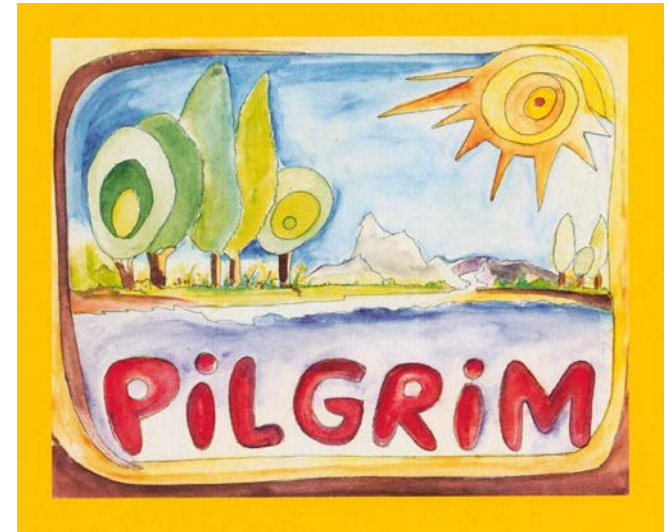
Die Volksschule Mattersburg darf sich **seit dem 6. Juni 2007** stolz **PILGRIM-Schule** nennen.

Was bedeutet PILGRIM?

Pilgrim verknüpft **Bildung für „Nachhaltige Entwicklung“** mit der **religiös-ethisch-philosophischen Bildungsdimension** im Unterrichtsgeschehen.

Dies bedeutet eine tief wurzelnde, vertrauensvolle und mutige Hinwendung in eine nachhaltige Zukunft und die Bereitschaft zur Veränderung in der Gegenwart.

PILGRIM bedeutet, wir sind auf dem Weg in eine schöne, menschenwürdige Zukunft, in der es gilt, aufeinander und auf die Natur Rücksicht zu nehmen, Verantwortung zu tragen für Menschen, Tiere und Pflanzen.



„Bewusst leben – Zukunft geben“ ist unser Motto.

Als PILGRIM-Schule haben die Religionslehrerinnen sich dazu verpflichtet, jedes Jahr ein fächerübergreifendes Projekt im Sinne der Nachhaltigkeit zu erarbeiten.

Weiters legen sie großen Wert auf Ökumene und jedes Kind kann sich zum Religionsunterricht anmelden, egal ob es getauft ist oder nicht. Alle sind herzlich willkommen!

Im Unterricht stehen vor allem das behutsame Hinführen zu einem verantwortungsbewussten Glauben, verbunden mit viel Freude und der Lust am Entdecken, im Mittelpunkt.

DAS LEITBILD DER VOLKSSCHULE MATTERSBURG

- **Im Zentrum unseres Interesses stehen die uns anvertrauten Kinder**, ihre individuellen Bedürfnisse und Stärken zu erkennen und durch Methodenvielfalt und sozialem Engagement zu fördern.
- Wir vermitteln ihnen **Werte**, damit sie sich als selbständige und verantwortungsbewusste Persönlichkeiten wahrnehmen können.
- In unserer großen Schule treffen viele Kulturen, Religionen und Nationen aufeinander. Wir pflegen **einen freundlichen, respektvollen Umgang**, um **Toleranz** und **demokratisches Bewusstsein** in einem entspannten Schulklima zu fördern.
- Wir erachten es für wichtig, den SchülerInnen **Basiswissen** zu vermitteln, auf das sie in ihrer weiteren schulischen Laufbahn aufbauen können.
- **Kreativität** und **selbsttätiges Handeln** werden angeregt und gefördert. Dabei achten wir auf eine individuelle Persönlichkeitsentwicklung.
- In Gruppenarbeiten und im offenen Lernen wachsen die SchülerInnen zur **Teamfähigkeit** heran.
- Durch ein vielfältiges Angebot an Lerninhalten und projektorientiertem Unterricht werden **Neugierde und Interesse** geweckt, **um aktiv Gesellschaft und Umwelt** – im Sinne von ÖKOLOG - **mitzugestalten**.
- Wir laden die **Eltern** ein, den Schulalltag mitzugestalten und unsere Arbeit zu unterstützen, wo es möglich und sinnvoll ist.
- **Kollegiale Zusammenarbeit und klassenübergreifende Kooperation** bilden die Grundvoraussetzungen für ein produktives und lustbetontes Erleben des Schullebens.
- Der **Inklusionsgedanke** ist ein wesentliches Element unserer Schulgemeinschaft.

1. ANGABEN ZU SOZIALISATIONSFAKTOREN

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Ganztagsschule mit getrennter Abfolge –
Nachmittagsbetreuung

2012/13

13 Klassen

2013/14 voraussichtlich 14 Klassen

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

derzeit 297 SchülerInnen

- 145 Schülerinnen – 152 Schüler
- davon 21,68% bilingual - 13 Erstsprachen





1a

VOLⁱⁿ Andrea GALLIS

Nebije BAJRAMI
Adin BEGOVICH
Andreas BRAUNRATH
Paul BRESER
Aleyna CANIK
David GIEFING
Paul GRAFL
Florian HAIDER
Lukas HENDLING
Alexander KURZ
Valentin LINBOGEN
Marc-Rene MÜLLNER
Samira NARZAEVA
Chiara NÖHRER
Marc PICHLER
Jacqueline
ROTTENSTEINER
Jenny SCHEDEL
Rebeca SEL
Nora SPANRAFT
Fabian STROMMER
Alina SUGETICH
Dennis SZABO
Theresa TSCHACH
Alina UNGER
Tim WEBER



1b

VLⁱⁿ Katrin MAD

Sophia BOGNER
Abdulkadir CERI
Ersen CERI
Alina CSUKOVITS
Alexander FASCHING
Nina GEBHARDT
Denise GORJUB
Meryem JONAN-ATTA
Lena KARNER
Nia-Maria KIENAST
Tobias LANGEGGER
Elia LEHRNER
Alina LOIDL
Judith MICHALITSCH
Anja MÜLLER
Luka PEDRAGOVIC
Lena POSCH
Marko PROTIC
Adrian RIESER
Mehmet SAHIN
Leonie WOGRANDL
Selina ZIVKOVIC



1c

VOLⁱⁿ Michaela TSCHÜRTZ

mit Sprachheillehrerin
Brigitta LEHNER

Adrian APeltauer
Helin AYDIN
Amir BALUTSCH
Melisa CANKAYA
Maximilian DOBRiseK
Dominik DÖRFLER
Leila DURAKOVIC
Lion GERDENITSCH
Leonie-Marie GRÜNEISEN
Anna JEIDLER
Sarah JEIDLER
Vanessa KIENER
Peter KIENZL
Damla KILIC
Josef KOLLER
David MANDL
Philipp Meidl
Kim MORAWITZ
Klaus MÜLLER
Leonie PROKOP
Nathalie RAMHOFER
Paulina SEBA
Rafet VURAL



2a

VOLⁱⁿ Angelika IDL

Elias BAUR
Enea BERDYNA
Denise BINDER
Marcel DIEWALD
Julian HEISCHKAMP
Anastasia JOVANOVIC
Melih KARAYEL
Sasa KATANA
Leon KOCH
Niklas KORZIL
Felix MARCHHART
Alessio MAYER
Marcel MUCKENHUBER
Yunus ÖZKANLI
Marcel PAUSCH
Lena PFISTER
Jasmin SCHNEIDER
Anita STEVANOVIC
Valentina STEFANOVIC
Erika SZELE
Stefan THEILER
Michael UNGER



2b

**VOLⁱⁿ Marianne
MANCEVSKI**

Annika ADACKER
Sinem AY
Simon BÜSSER
Lukas DIRNBAUER
Filip DURIN
Emely FOCHLER
Eva FRÖCH
Ajla GARAGIC
Marcel GARTNER
Lisa GRASMUK
Luca GRASMUK
Julian GRÖLLER
Roman HOFMANN
Yonan JONAN-ATTA
Thomas LANG
Lucas MESTERHAZI
Alexander PETROSIAN
Martin PETROSIAN
Jonas REDL
Anna TSCHACH
Georg WANG
Vanessa WICKE
Rebecca ZWINZ



2c

VOLⁱⁿ Irmgard MEIDL

Enes ALDEVIR
Samuel AUFNER
Elias BENDI
Christopher BERNDL
Natascha BIERBAUM
Michael BIRICZ
Monika DIMITRIJEVIC
Dilara DOGAN
Yasmin FRANKE
David HOFFMANN
Katrin HUBER
Sarah IVANSCHITZ
Philipp KÖLBL
Michelle LANGEGER
Paul LEITGEB
Pascal POLATSCHEK
Lena PONIC
Antonia RENNER
Benay SAHIN
Jakob SCHUH
Kim STEIGER
Andrea WALTER



3a

**VOLⁱⁿ Marianne
LUKASCHEK**

Fatima ABDEL-WAHAB
Dominique BAUER
Hasret CILOGAN
Mert CILOGAN
Melanie FRANKE
Sophie GRAFL
Sonja HAMMER
Michael HUBER
Holger KURZ
Fabio KUTROWATZ
Alisssa MÖRZ
Christoph PERNER
Marcel PFISTER
Nicolas SCHANDL
Lisa SCHÖLL
Annika SCHRÖDL
Tobias SCHUBER
Marcel SCHWARZFURTNER
Andrea SEDLOSKA
Sascha SPULLER
Christian STEINER
Noemi THIER
Meryem YILDIRIM
Zeynep YILDIZ



3b

VOLⁱⁿ Klaudia PINEZICH

Edolina BALAJ
Florentina BILLISICS
Nina BOGNER
Nina EIDLER
Michelle GORJUB
Jakob HAAS
Emin HÖTSCHL
Johanna ILLEDITS
Paolo JAGER
Kaja KISS
Emil KOPP
Manuel LASZAKOVITS
Jakob MANDL
Christina MEIDL
Robert MÜLLER
Vanessa NUSSBAUMER
Susanna ORTNER
Sophie PAST
Denisa ROSU
Elisa SCHIFFER
Kevin SCHÜTZ
Enes VURAL
Dustin WAGNER
Laura WEINGARTSBERGER



3c

VOL Alois ARTNER

Sarah ABDEL-WAHAB
Julian BAUER
Edin BEGOVIC
Vanessa BRAUNRATH
Gilbert DÖRFLER
Darius FIRTALA
Celine HAVLICEK
Dicle KILIC
Madlen KOLOSZAR
Hanna LANZ
Daniel PINTER
Marco PUTZ
Tim REITBAUER
Ylli SELMANI
Nemanja STEVANOVIC
Lena TSCHACH
Nikolas TSCHIRK
Linda UNGER
Annika WEBER
Fabian WIDLHOFER
Derya YERLI
Yara ZELTNER
Natalie ZSILLA



4a

VLⁱⁿ Michaela RENNER

Muhammed ARSLAN
Mertcan BATMAZ
Miriam BERGER
Tabea BIERBAUM
Eren CANIK
Florian DOPLER
Manuela DRIKIC
Carina EMMELSCHUH
Chantal GRABLER
Marcel GRABLER
Michelle HÖTSCHL
Bernd HUBER
Michelle KALBACHER
Patrick KÖLBL
Johannes LINSBOGEN
Sarah MANDL
Igor MATIJASEVIC
Samuel NARZAEVA
Mirnes OSMANOVIC
Jacqueline PAAR
David POPADIC
Anna-Katharina REICHL
Johanna SEBA
Katharina SMUTNY
Marcel WISGRILL



4b

VOLⁱⁿ Elisabeth LEITGEB

Adnan BACEVAC
Lea BERDENICH
Jessica BERNDL
Aytekin ERDAL
Raffaela FERCHER
Andre FISCHER
Lukas GRÖLLER
Niklas HAUSENSTEINER
Dominik HUBER
Samantha IVANCSICH
Yara KLEIBENSTURZ
David LAZAREVIC
Hannah LEHNER
Marcel LEHRNER
Lena LEITGEB
Julia LOIDL
Natalie LUNZER
Lara MARCHHART
Andreas MEIDL
Anna RICHTER
Sinem SAHIN
Jan-Niklas SCHUBER
Emily SWOBODA
Hanna TRINKL
Nena TRINKL



4m

**VOLⁱⁿ SRⁱⁿ Josefine
SCHMID**

Ajla ALJUKIC
Zülfikar AYDIN
Sarah BRÜNNER
Eren CERI
Sebastian DOBRISEK
Marcel HANBAUER
Niklas HOLZINGER
Julia KNIPFER
Alexander KOLLER
Wolfgang KÖNIG
Lisa-Maria MÜLLER
Muhammed ÖZMEN
Lukas PROKOP
Sabrina RAINER
Michelle RAMHOFER
Raphael SCHIMANDL
Roman SCHIMANDL
Petra SEL
Lubomir SIMCAK
Celina THIESS
Celine TOMETICH
Nina WALLNER

LEHRERINNEN

24 LehrerInnen im Stand der Schule:

1 Schulleiterin

13 KlassenlehrerInnen

4 Religionslehrerinnen (2 für römisch-katholische, 1 für evangelische und 1 für islamische Religion)

2 Werklehrerinnen

1 Sprachheillehrerin (auch in der „Speziellen Lernförderung“ in den 1. Klassen tätig)

2 Integrationslehrerinnen, die auch am Nachmittag die Lernstunden betreuen und die Unverbindliche Übung „Bildnerisches Gestalten“ unterrichten.

6 LehrerInnen, die tage- oder stundenweise an der Schule tätig sind:

2 BeratungslehrerInnen

1 Lehrerin für Türkisch

1 Lehrerin für Ungarisch

Im Kollegium sind LehrerInnen mit zusätzlichen Qualifikationen, wie z.B. Ausbildung zur Betreuungslehrerin, zur Montessori- und Reformpädagogik im Allgemeinen und zur Sonder- und Förderpädagogik.

1.4. ZUSÄTZLICH AN DER SCHULE TÄTIGE PERSONEN

Nachmittagsbetreuungsteam:

1 Hortpädagogin (Leiterin)

1 Dipl.Päd. für Volksschulen

1 Betreuerin



Sylvia LEITGEB, Markus PINEZICH, Julia GEBHART



Schulärztin

Dr.ⁱⁿ Katrin ZUKOVITS-WURM

Bürokräft



Helga LEYRER

Schulwart und 3 Reinigungskräfte



Josef PINTER
Franziska BERNDL
Birgit SCHANDL
Maria SECCO

3 Lesepatinnen



Mag.^a Renate ZOITL-WOLFGRUBER
Mag.^a Ingeborg MÜLLER
Dr.ⁱⁿ Kornelia KURZ

Ein- bis zweimal pro Woche treffen sich die ehrenamtlich tätigen Mentorinnen mit ihren „Lesepatenkindern“ für ca. ein bis zwei Stunden zum gemeinsamen Sprechen, Lesen und eventuell auch Schreiben. Sie treffen sich in der vertrauten Umgebung der Schule. Diese Treffen sind keine Nachhilfe sondern Freizeitprogramm, wobei die Freude am Lesen im Vordergrund stehen soll. Texte werden nach den Interessen und Wünschen des Kindes ausgewählt.

Die Mentorin liest anfangs vor, motiviert dann dazu selbst zu lesen. Schrittweise wird auf die individuellen Schwierigkeiten beim Lesen und Verstehen der Texte eingegangen.

Dieses Lesetraining erfolgt nach dem 1:1 Prinzip, d.h. ein/e Erwachsene/r kümmert sich um ein Kind, denn Bildungsmotivation wächst bekanntlich nachhaltig in einer Atmosphäre individueller und emotionaler Zuwendung und Betreuung.

Ein **„Lesepatenkind“** ist ein von seinem/r KlassenlehrerIn zur Förderung empfohlenes Kind, das beim Lesetraining mitmachen möchte und dessen Eltern die Zustimmung zur Teilnahme gegeben haben.

2. ANGABE ZUR PÄDAGOGISCHEN POSITION

2.1. SCHULVERSUCHE UND INNOVATIONEN

Musikalische Grundausbildung in den 1. Klassen

In Kooperation zwischen der Volksschule Mattersburg und der Zentralmusikschule Mattersburg wurde im heurigen Schuljahr 2011/12 in den drei ersten Klassen mit dem Projekt „Streicherklasse“ begonnen.

Die „Musikalische Grundausbildung“ ist in den Musikunterricht integriert. Die vielseitige Beschäftigung mit Musik, die den Kindern die Möglichkeit bietet Erfahrungen zu sammeln, Interessen zu entwickeln und ihren persönlichen musikalischen Weg zu finden, wird von den Kindern mit sehr viel Freude erlebt.



Im kommenden Schuljahr wird **im Musikunterricht** (zwei Stunden pro Woche) aus den drei Klassen eine **STREICHERKLASSE** entstehen, die als Streichorchester unterrichtet wird. Eine Volksschullehrerin ist bei der Streicherklasse dabei und lernt auch ein für sie neues Instrument.

Der Unterricht wird von vier eigens dazu ausgebildeten Lehrkräften (InstrumentalpädagogInnen für Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass, die den Lehrgang für Streicherklassen am Musikum Salzburg absolviert haben) der Zentralmusikschule Mattersburg gestaltet.

„Hund in der Schule“ – Schulhunde in der 3b Klasse

In den letzten Jahren werden immer mehr Schulhunde eingesetzt. Diese Hunde, welche von der Lehrkraft mit in den Unterricht gebracht werden, schaffen eine entspannte Atmosphäre und wirken sich positiv auf das Sozialverhalten der SchülerInnen aus, wie mittlerweile viele Studien belegen.

Drei Studierende der Pädagogischen Hochschule Burgenland (Petra Steiger, Nicole Giefing und Corinna Werfring) begleiten, beforschen und dokumentieren dieses Projekt.



4m - Klasse mit musikalischem Schwerpunkt

Dieser Schulversuch ermöglicht, dass zusätzlich zum regulären Musikunterricht weitere Musikstunden in kleineren Gruppen angeboten werden können.

Es ist bekannt, dass vermehrte Beschäftigung mit Musik zu erhöhter Bereitschaft für gemeinsame Arbeit führt, die Konzentrationsfähigkeit steigert und das Leistungsvermögen positiv beeinflusst. Musikerziehung eröffnet den Kindern viele neue Lebens- und Erlebnisbereiche.



2.2. FÖRDEREINRICHTUNGEN

Als Präventionsmaßnahme gibt es ab heuer in den ersten Klassen die „**Spezielle Lernförderung**“.

Eine Sonderpädagogin und zugleich Sprachheillehrerin betreut zusätzlich im Ausmaß von fünf Stunden pro Woche im Teamteaching mit der Klassenlehrerin die Kinder der ersten Klassen.

SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten haben einmal pro Woche die Möglichkeit die **Förderstunde** zu besuchen. Die **Sprachheillehrerin** betreut Kinder mit Sprachproblemen.

2.3. ZUSATZANGEBOTE

Unverbindliche Übungen:

Chorgesang

Bildnerisches Gestalten

Ungarisch

Muttersprachlicher Unterricht „Türkisch“

Lesepatinnen unterstützen SchülerInnen am Nachmittag und arbeiten an ihrem Leseverständnis und ihrer Lesefertigkeit.

Die **BeratungslehrerInnen** unterstützen sozialisierend einzelne Kinder bzw. ganze Klassen im Bereich „Soziales Lernen“.





Nachmittagsbetreuung:

- an allen Schultagen bis 17 Uhr
- strukturierte Einheiten
- Projekttag an schulautonomen Tagen
- Themenschwerpunkte
- Schülerkonferenzen
- 3 Wochen Sommerbetreuung im Juli



3. SCHWERPUNKTE DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

- offene Lernformen
- freie Lernphasen
- Buchstabenwoche
- projektorientierter Unterricht
- fächerübergreifende Projekte
- klassen- und stufenübergreifende Projekte
- computergestützter Unterricht
- kreatives Arbeiten am PC
- soziales Lernen
- selbständiges und eigenverantwortliches Lernen
- respektvoller Umgang miteinander
- Gesundheitserziehung
- Fördern des Umweltbewusstseins
- Aktionen zur Verkehrserziehung
- religiös-ethische Erziehung
- Umgang mit Diversität
- gendergerechte Erziehung



3.1. SCHULISCHE AKTIVITÄTEN

- **sportliche Aktivitäten:**

Eis laufen

Schwimmen

Tennisschnupperstunden

Wandertage

u.v.m.



- **kulturelle Aktivitäten:**

Bibliotheksbesuche

Autorenlesungen

Theaterbesuche

Museumsbesuche

Konzertbesuche im Rahmen der Jeunesse

Auftritte der beiden Schulchöre

Projektstage

Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen der
Stadtgemeinde Mattersburg

u.v.m.



3.2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- **Schnuppernachmittag für die Schulneulinge**

Im Mai kommen die SchulanfängerInnen mit ihren Kindergartenpädagoginnen zu unserem alljährlichen „Schnuppernachmittag“.

LehrerInnen und SchülerInnen der Schule betreuen die Kinder.

Beim Aufsuchen der einzelnen Stationen lernen die Kinder auch die Räumlichkeiten der Schule kennen.

- **Schulfeste**

Im Juni organisiert der Elternverein der Volksschule das Schulfest im Schulhof. Neben einem Rahmenprogramm, bei dem SchülerInnen alleine, in Gruppen oder im Klassenverband auf der Bühne ihre Darbietungen aufführen, gibt es viele Spiel- und Bastelstationen.

- **Vorträge von Fachleuten zu pädagogischen Themen**

- **Auftritte bei Veranstaltungen**

- **„Pedibus“**

Der **Pedibus** ist ein **Schulbus auf Füßen**.

Die Kinder gehen also zu Fuß zur Schule.



3.3. BESUCHSSCHULE

Zusammenarbeit mit der pädagogischen Hochschule Burgenland - Betreuung und Ausbildung von Studierenden

Im Rahmen der „Schulpraktischen Studien“ kommen Studierende der Pädagogischen Hochschule Burgenland regelmäßig an die Schule. Sie werden von dafür zusätzlich geschulten Ausbildungslehrerinnen auf den beruflichen Alltag vorbereitet. Der Erwerb von Kompetenzen ist dabei ein wesentlicher Bestandteil.

Individuelle Fortschritte in Bezug auf „Didaktische Kompetenz“, „Individualkompetenz“ als auch „Sozialkompetenz“

werden Studierenden erkennbar gemacht und sollen so weiter vorangetrieben werden.

Sie erhalten Einblick in administrative Arbeiten wie Klassen- und Gruppenbücherführung, Vorbereitungsarbeiten für Lehrausgänge, Exkursionen, aber auch in Gesprächsführung zwischen SchülerInnen und LehrerInnen oder Eltern und LehrerInnen.



3.4. KOOPERATION MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN

- Kontakt und Zusammenarbeit mit **den fünf Kindergärten** der Stadt (Schnuppertag, Lesungen der Schulkinder in den Kindergärten),
- Kooperation **mit der Zentralmusikschule Mattersburg** („Streicherprojekt“),
- Kontaktpflege mit den **weiterführenden Schulen**,
- intensive Zusammenarbeit mit **der Schulpsychologischen Beratungsstelle** und **den BetreuerInnen des Referates Jugendwohlfahrt und Sozialwesens der Bezirkshauptmannschaft Mattersburg**,
- Zusammenarbeit **mit Polizei, Feuerwehr und Rettung** im Sinne der Sicherheitserziehung,
- ebenso **mit dem Literaturhaus und der Stadtbücherei**,
- dem **ÖJRK**,
- dem **Burgenländischen Müllverband**,
- dem **Kuratorium für Verkehrssicherheit**,
- den **Vereinen der Stadtgemeinde**,
- dem **„Klimabündnis“** u. **klima:aktiv** u.v.m.



4. SCHULPARTNERSCHAFT

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule gilt als unerlässlicher „Erfolgsfaktor“ für die Schule.

Aus der gemeinsamen Verantwortung für die Entwicklung der Kinder ergeben sich Überschneidungen und die Notwendigkeit der Kooperation.

- **Klassen- u. Schulforen in regelmäßigen Abständen**
- **Mitarbeit der Eltern im Alltag der Klassen auf freiwilliger Basis**
z.B.: bei Buchstabentagen, als Begleitpersonen bei Aktivitäten, ...
- **finanzielle Unterstützungen des Elternvereins**
z.B.: für Vorträge, Projekttag, ...
- **aktive Mitarbeit bei Projekten, Flohmärkten, Festen und Schulveranstaltungen**
z.B.: Organisation und Durchführung des Schulfestes, Buffet beim Elternsprechtag, ...



5. QUALITÄTSSICHERUNG

- Fortbildungen
- individuelle Fortbildungen der LehrerInnen
- schulinterne Fortbildungsveranstaltungen
- pädagogische Konferenzen
- „Jour-fixe“ 1x im Monat – 2 vorgegebene Themen und Möglichkeit zum Gespräch im Kollegium zur „Psychohygiene“
- Implementierung der Bildungsstandards
- Förderkonzepte



6. PERSPEKTIVEN

- Einrichtung einer Schulbibliothek
- Erstellung einer neuen Homepage
- Unverbindliche Übung „Gesunde Ernährung“
- Gestaltung des Schulgartens
- Entwicklung einer „Corporate Identity“